Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 10 (1936)

Artikel: Der schwarze Tod in Wohlen 1634/1635
Autor: Wohler, Leo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046099

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schwarze Tod in Wohlen 1634/1635

Der Würgengel Pest genannt, welche seit den ältesten Zeiten die Menschheit heimsuchte, hat ihre Heimat im Innern Asiens und Afrikas. In ihren beiden Erscheinungsformen der Beulen- und Lungenpest, hat sie furchtbare Verheerungen angerichtet und seit den frühesten Zeiten weiss die Geschichte von schweren Pestzügen zu berichten. Die Bibel kennt sie, Roms Weltreich hat sie verspürt, als schwarzer Tod genannt, hat sie im 14. Jahrhundert 25 Millionen Menschen oder $^1/_4$ der Bevölkerung Europas hinweggerafft. Auch das 15. und 17. Jahrhundert haben noch schwere Pestepidemien erlebt. Im 18. Jahrhundert zieht sie sich mehr und mehr in den Südosten Europas zurück, um im 19. Jahrhundert auch diesen zu verlassen. Eine erste sichere Nachricht von einem Pestausbruch in der Schweiz dürfte auf die 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts zurückgehen. Wie das 14., so sind auch das 15., 16. und 17. Jahrhundert in der Schweiz reich an Berichten über Pestepidemien. Für unsere Gegend sind bekannt die Pestwellen in den Jahren 1611, 1628/29 und 1634/35. In diesen bösen Zeiten häuften sich die Sterbefälle derart, dass sich ganze Gemeinden mit ungeweihten Grabstätten abfinden mussten, da sich ihre Kirchhöfe als zu klein erwiesen, und sich keine Totengräber mehr fanden, teils weil diese selber weggestorben, teils weil sie für den Dienst, der ihnen infolge der Ansteckungsgefahr leicht das Leben kosten konnte, nicht zu haben waren.

Wie in der nähern und fernern Umgebung, so raffte auch in Wohlen die Pest, der schwarze Tod genannt, viele Opfer dahin. Urkundliche Angaben über diesen Sterbet fehlen zwar fast ganz, nur über jene des Jahres 1635 gibt uns das Jahrzeitbuch

einen kurzen Bericht und das Sterberegister, das mit dem Jahre 1633 beginnt, nennt die Personen, die an der Pest gestorben sind. Der Bericht im Jahrzeitbuch lautet wie folgt: «20. Januar. Anno 1635 grassierte zu Wohlen die Pest schrökkentlich, unter dem Pfarrer Michael Weiss von Merenschwanden, dass männiglich sich darob entsetzte und zur Ablenkung aber derselbigen erblich Sucht hat ihnen obgenannter Herr Pfarrherr Weiss geraten, St. Sebastian Tag hochfeierlich zu halten wie ein ander Feiertag, welches sie mit grossem Dank angenommen, auch überdies die neue Glocke von 11 Zentner schwer machen lassen und miteinander zusammen gestürt und bezahlt, dieselbe lassen konsecrieren und weihen durch den hochwürdigen in Gott Johann Jodok Singeisen, Abt zu Muri, anno 1636 Sonntag Septuagesima, auch an ein ewiges Jahrzeit ein Bruderschaft angesehen und zusammengestürt, welchern Namen, so an die Glock und Jahrzeit gestürt, sollen jährlich an Sebastian Tag verlesen werden. Auf solches Geloben hat die Pest nachgelassen und die ganze Gemeinde durch die Fürbitt des hl. Martyrer Sebastian wiederum erfreuet. Soll derohalben alle Jahr sub praecepto (kirchlich geboten) wie ein heilig Tag gefeiert, die Stifter der Glock und Jahrzeit verlesen werden.»

Die Tradition hat uns noch soviel erhalten, dass man sich ein noch ziemlich genaues Bild jener Zeit allgemeinen Elendes zu schaffen vermag. Besonders sollen der Pest im Wil bis an die Bünz viele z. Opfer gefallen sein, welche vor dem Hause der Gebr. Kuhn, Gerbers, auf Gemeindeland beerdigt wurden. Es sei damals das Kreuz bei der Bünz (Hembernhaus), jetzt Wohnhaus von Schuhmacher Konrad, mit einem Christusbild erstellt worden. Bei der Errichtung des Sodbrunnens musste das Kreuz entfernt werden. Noch alljährlich zur Erinnerung an diesen Sterbet wird anlässlich der Fronleichnamsprozession am Hause ein Christusbild mit Kranz angebracht. Man glaubte, die Pest wäre ins Dorf gedrungen, wenn damals das Kreuz nicht erstellt worden wäre. Den Bruderschaften und der Kirche wurden viele Vergabungen gemacht. Die Töchter trennten Bänder und Blumen von Kleidern und Hüten und hingen sie in der Kirche den Bildern der Heiligen an. Im Nekrolog für

Johann Jakob Donat, Lehrer und Fabrikant, heisst es, dass zur Pestzeit 1634/35 das Geschlecht Donat bis auf ein einziges männliches Glied ausgestorben sei. Von diesem Andreas Donat, «der Harzer», stammen alle Donat hiesiger Gemeinde ab.

In diesen bösen Pestzeiten wurden ganz besonders die Heiligen Sebastian, Rochus, Kornelius und Luzia angerufen und verehrt. Viele Dörfer, Städte und Länder verdanken Sebastians Fürbitte die Befreiung von der schrecklichen Krankheit. So wurde an vielen Orten der St. Sebastianstag als Feiertag eingeführt und auch Bittgänge in umliegende Gemeinden eingesetzt. Im Jahrzeitbuch Göslikon steht eingetragen: Fabiani et Sebastiani martiris. «Ist auch ein fiirtag und geht man an diesem Tag mit krütz gen Niederwyl auffen und der Pfarherr list daselbsten mess. Im Jahrzeitbuch Niederwil steht folgender Eintrag: «Es soll ein jettlicher kilchmayer alle jar off disen tag armen lütten geben ij fl. kernen brott zu einer spend. Auff disern komen die von Gösligken gen Niderwyll mit crütz, ist auff genommen worden im sterbent ann 1611.»

Hiernach folgen die laut Sterberegister in Wohlen an der Pest gestorbenen Personen:

1634 Nov. 19. Ulricus Woller, coniugatus, requiescat.
„ 24. Elisabetha Bulligerin.
Dec. 8. Sara Pfisterin, mendicans.
„ 10. Joan Hümbeli, Krämer.

1635 Martiy 12. Magdalena Michlerin.
Julij 19. Regula Weibelin.
Aug. 26. Maria Riz.
Sept. 8. Regula Meyerin.
„ 14. Joan Jacobus Rizj.
„ 22. Joan Jörg Leupi, asserarius cum tribus filiis.
„ 29. Venerabile Jacobus Schmid, famulus Jacobi Rizin.
„ 30. Anna Meyerin die Breittin.

Oct. 3. Maria Meyerin des Breitten.

„ 5. Hanssli Flury, Jacobus Hümbelj, Elsi Koch, Barbara Müllerin.

„ 6. Hanss Wäckerlig, Hanss Humbel, Margaritha Humblerin.

„ 13. Barbara Hümbelin.

„ 17. Oswald Schwerj.

„ 19. Jogli Flury.

„ 20. Uli Flury et tres puerius.

„ 24. Tres liberi. Joannis Wäckerlig.

„ 26. Jogli Christen.

„ 30. Barbara Wäckerlig et Ulrico Wäckerlig et duo liberi filia.

Nov. 4. Jacobus Stutz et Anna Flury et Barbara Hümbeli, Krämers.

„ 5. Jacobus Hümbelin, Krämers filius et Jacobus Hümbelin dess Junghansen Sohn, Gott gnadi deren Seelen.

„ 10. Joannes Wäckerlig, Schuster et Agatha Wartis et filius Jogli Flurys selig.

„ 7. Jogli Wäckerlig.

„ 15. Ulricus Wäckerlig, duabus liberis, Kleinmannlin Wartis filia.

„ 17. Thomas Götz molitor Villingensis.

„ 19. Anna Donatin.

„ 23. Venerabile Catharina Kuonin, filia Kleinmannlin Wartis et filius, soris mea Veronica, Hanssli Hümbelin.

„ 25. Elsi Meyerin, Agli Aptin, Barbara Ammann die Stegerin et filius Jogli Christens et filius Hanss Jogli Wäbers dess Hodlers.

„ 27. Hanss Jogli Hümbelin, Anna Stägerin.

Dec. 3. Puer Bernhardus Woller des Hegelis Sohn.

„ 5. Adelj Ulrich et Barbara Meyerin dess Bernhard Wäckerligs frauw.

„ 6. Johannes et Balthasar Donat des Ruedi Hartzers Söhn.

„ 7. Filius Heinrich Schniders selig, filia Jogli Wollers.

1636 Julij 3. Joannes Keller.

Leo Wohler.

Buchdruckerei
Kasimir Meyer's Söhne
Wohlen